

Leitfaden zur Anfertigung von Hausarbeiten und Vorträgen

1) Hinweise zur Vorarbeit

- Sprechen Sie das Thema persönlich ab, bevor Sie mit der Anfertigung beginnen. Entwickeln Sie zum Thema eine **Fragestellung**, mit der Sie sich innerhalb der Arbeit beschäftigen möchten.
- Fertigen Sie für das Gespräch eine erste Gliederung Ihres Themas an und recherchieren Sie nach Literatur/Quellen, die sie auflisten und vorlegen (nicht seitenweise, eine kleine Liste mit nutzbarer Literatur ist ausreichend) (Gliederung Punkt 2 unten).
- Das Thema (und die Fragestellung) soll einen bestimmten **Aspekt** enthalten, der innerhalb der Arbeit analysiert werden soll. Im persönlichen Gespräch kann dies genauer definiert werden (Sie sollen nicht alles Mögliche untersuchen, sondern sich auf einen einzigen Aspekt konzentrieren).
- Die Themen sollten sich an bestimmten Aspekten des Seminars orientieren (Mehrsprachigkeit / Zielgruppe: Kinder/Jugendliche mit Deutsch als Zweitsprache).
- Theoretische Grundlagen sind Bestandteil der Arbeit und gehören zum ersten Teil. Das ausgewählte Thema/der ausgewählte Aspekt muss (unter Angabe von Literatur) theoretisiert werden.
- Neben einer Darstellung von Rahmenbedingungen ist die Analyse (zum Beispiel eines sprachlichen Aspekts) der Kern des Vortrags/der Hausarbeit
- Bei **didaktischen Themen** ist eine konkrete Umsetzungsmöglichkeit (Singular!) (bsp. anhand einer Unterrichtsstunde, Aufbau eines Projekttages) Teil der Arbeit. Auch hier bilden theoretische Grundlagen den ersten Teil der Arbeit (Bsp. auf welchem Ansatz basiert die vorgestellte Methode?). Allgemeine Darstellung und Aufzählung von Umsetzungsmöglichkeiten sind zu viel und führen dazu, dass das Thema verfehlt wird. Konzentrieren Sie sich hier nur auf eine bestimmte Möglichkeit/Material/Unterrichtsmethode (nicht nur im Fließtext darstellen, sondern auch durch Bilder bsp. visualisieren). Konkretisierungen müssen didaktisch erläutert und kritisch hinterfragt (Vor- und Nachteile, nutzbar bei mehrsprachigen Kindern? etc.) werden, auch die eigens entwickelten.
- Auch können Sie eine **literaturbasierte Arbeit** erstellen. Diese muss einen theoretischen Teil enthalten. Im Analyseteil können bsp. unterschiedliche Herangehensweisen/Auffassungen/Theorien/Methoden behandelt werden (bsp. beschreiben, vergleichen, kritisch hinterfragen).
- Wenn Sie eine Arbeit verfassen über **Sprachkontraste** (Bsp. Vgl. Tempusgebrauch Deutsch/Türkisch, Vokale, Konsonanten, Kasus, Silben, Laut- und Schrift, Orthographie etc.), muss einer dieser Aspekte im ersten Teil theoretisiert werden (Beispiel unten Punkt 2). Im Analyseteil können Sie exemplarisch einen Schülertext im Hinblick auf diesen Aspekt analysieren. Bitte bedenken Sie, dass über einen Vergleich zweier Sprachen die ermittelten Unterschiede nicht automatisch Interferenzerscheinungen "ausspucken". Hierzu müssten Sie (bei einer umfangreicheren Arbeit) einen erst- und zweitsprachlichen Text eines Schülers betrachten, um derartige Aussagen machen zu können. Ergebnisse können bestimmte Hinweise zum Gebrauch eines Aspekts bei dem untersuchten Schüler geben. Dies muss exemplarisch gesehen und auch so geschrieben werden. Daraus lassen sich kaum pauschale Aussagen über eine größere Gruppe machen.

- Seitenweise Definitionen von Erst-, Zweit- oder Fremdsprache sind meist überflüssig.
- Verwenden Sie authentische Hör- oder Schreibproben oder andere Texte. Diese müssen zum Thema passen (Wenn Sie bsp. den *Tempusgebrauch* in einem Text analysieren, können Sie einen Schülertext, in dem der Aspekt kaum oder wenig Auftritt kaum gebrauchen).
- Bilden Sie keine kompletten Seiten (mit Darstellungen) aus Büchern ab (auch nicht auf Powerpoints). Darstellungen/Bilder/Graphiken müssen mit der Quelle versehen werden.
- Vorträge sollten einen kleinen Praxisteil enthalten, in dem Studierende selbst tätig werden (z.B. Brainstorming, Analysen von Schülertexten oder Hörproben, Übungen)
- Bitte bedenken Sie, dass Powerpoints oder Hausarbeiten bei Schwachstellen überarbeitet werden müssen. Bei Powerpoints kann zur Überarbeitung eine Ausarbeitung angefertigt werden. Im Reflexionsgespräch werden Hinweise zur Überarbeitung gegeben. Geben Sie daher Ihre Arbeiten rechtzeitig ab.
- Alle verwendeten Zitate mit mind. Autor und Jahr im Fließtext oder als Fußnote sowie mit den kompletten Angaben im Literaturteil angeben. Hierzu gehören auch Internetquellen oder Darstellungen/Bilder. Fehlende Angaben können als Plagiatsversuch geltend gemacht werden.
- Das rechtzeitige Verschicken einer Vortragsdatei gilt lediglich zur Kenntnisnahme der Dozentin. Die Reflexion der Arbeit erfolgt erst nach dem Vortrag.
- Die Vortragsreflexion dient der Überarbeitung, Korrektur, dem Feedback.
- Hausarbeiten in einem ordentlichen Hefter abgeben. Getackerte Loseblattsammlungen werden nicht überprüft. Falls es sich dabei um eine Überarbeitung handelt, notieren Sie dies bitte auf das Deckblatt. Notieren Sie auch wie viele CPs Sie benötigen.
- Wenn Sie ein Referat halten, drucken Sie Ihren Vortrag vorher aus und geben diesen vor Beginn an die Dozentin.
- Umfang der Arbeiten. Bei ATs 5 Seiten, bei Qualifikationsnachweisen/3CP: mind. 15 Seiten. Vorträge müssen mindestens 30 Minuten dauern (AT). Bei Qualifikationsnachweisen/3 CP mind. 45 Minuten.

2) Gliederung eines Vortrags/einer Hausarbeit

I. Einleitung

-(Einleitung in die Thematik/Fragestellung. Keine allgemeinen Darstellungen über die "DaZ- Problematik" bzw. über den Anteil der "Migranten(kinder)" in der Gesamtbevölkerung und deren "Probleme" im Gebrauch des Deutschen)

-mit welcher Frage beschäftigen Sie sich und welche Relevanz hat dies?

-wie führen Sie zum Thema/zur Fragestellung hin? (wie haben Sie die Arbeit aufgebaut)

II. Theoretische Grundlagen

-theoretisieren Sie Ihr Thema unter Literaturangaben

(Bsp. Thema: Förderung der phonologischen Bewusstheit bei mehrsprachigen Kinder anhand von Liedern; kleiner theoretischer Teil zur phonologischen Bewusstheit, Korrelation von phon. Bew. und Liedern (Förderung von Lautbewusstheit/Reime), Korrelation von Sprache und Liedern

(Prosodie der Sprache/Rhythmik)) etc.; anderes Beispiel: Vokale in Laut und Schrift im Deutschen und Türkischen; Vergleich Vokale Deutsch Türkisch in Laut und Schrift bzw. Vergleich bestimmter Vokale (e-Laute), Umlaute) (kontrastive Arbeit); wie sieht das Phonemsystem in beiden Sprachen aus, Unterschiede/Gemeinsamkeiten in Lautqualität und –quantität, wie werden diese in die Schrift umgesetzt (Graphemsystem Deutsch Türkisch vergleichen etc.)

III. Analyse

-Analyse Schreibprobe/Hörprobe/anderer Text etc.

-bei Schülertexten Fertigkeiten (was ist vorhanden? Bzw. wird generalisiert?) und Problembereiche (was fehlt/ist inkorrekt bzw. wird generalisiert?) darstellen. Beginnen Sie mit der Analyse der Fertigkeiten (!)

-Verarbeitung theoretisierter Aspekte (Erklärungsansätze)

-Ergebnisse

IV. Zusammenfassung

-Zusammenfassung der Ergebnisse

-Korrelation theoretischer Grundlagen (I.) und Analyse (III.)

-Rückbezug zur Fragestellung der Arbeit

V. Fazit

-Fazit/Ausblick in Bezug auf die Gesamthematik

VI. Literatur

Und zum Schluss...

Alle oben gemachten Angaben sind erfahrungsbasiert, fachlich, auf Grundlage der Beschäftigung mit der Thematik, auf Grundlage bisher überprüfter Hausarbeiten und Referate.

Die Beschäftigung mit einer Thematik ist mit Ende des Seminars nicht abgeschlossen. U.a. über Referate/Hausarbeiten erhalten Sie die Gelegenheit, sich mit einem Aspekt näher zu beschäftigen und sich die theoretischen Grundlagen dazu anzueignen. Hieraus ergibt sich auch, dass Sie sich einen Überblick über das Themenfeld verschaffen. Überblicksarbeiten sind aus dem Grund nicht erwünscht, weil Sie dazu führen können, dass Sie sich mit verschiedenen Aspekten einer Thematik beschäftigen, die Sie dann allgemein darstellen.

Eine gute Vorarbeit, Literaturrecherche, Gliederung und die Auswahl eines bestimmten Aspekts, den Sie analysieren möchten, kann dazu verhelfen, dass Sie stringent an einer Thematik arbeiten (auch bei einem geringeren Seitenumfang) und dadurch seitenweise Ausschweifungen vermeiden.

Viel Erfolg!

Pembe Şahiner